



**Türkeireise 2011** Schüler der Klassenstufen 5 und 6 der Otto-Wels-Grundschule trafen sich mit Schülern der Pinarkule-Grundschule aus Istanbul mit ihren Lehrern in der Begegnungsstätte Afacan. Anschließend fuhren sie gemeinsam nach Istanbul, wo die Kinder aus Berlin Gäste der Familien aus Istanbul waren.

**Aufenthalt in Afacan** „Hier streiten wir uns nicht so oft wie zu Hause.“ So oder so ähnliche Äußerungen hörten wir häufig und erlebten ganz andere Kinder. Sie interessierten sich sowohl für die Natur als auch für die Umgebung und nahmen alles auf, was sich ihnen anbot. Mit großer Ausdauer beschäftigten sie sich gemeinsam mit dem Phänomen „Wasser“ und den Lebewesen im Meer. Beim gemeinsamen Forschen und Spielen lernten sie sich kennen und tauschten Erfahrungen und Beobachtungen aus. Ein fester Bestandteil des Aufenthaltes waren die täglich festgelegten Treffen aller Beteiligten. Herr Stolz führte die Teilnehmer hier durch ein sehr interessantes und den Zielen entsprechendes Programm mit vielen Kommunikationsspielen zur interkulturellen Verständigung und löste damit große Begeisterung aus. Die Kollegen aus Istanbul brachten ihrerseits auch ein Repertoire an Angeboten zur besseren Kommunikation ein. Allen Pädagogen gelang es, die Programmangebote gut zu vernetzen, so dass Kinder und Erwachsene gemeinsam beeindruckende Erfahrungen machten. Für die Schüler wird das hier Erlebte sicher bedeutsam für ihren weiteren Lebensweg sein.

Darüber hinaus lernten die Kinder auch viel über die Begegnungsstätte Afacan und die Umgebung kennen. Eine Fahrt nach Bergama und die Besichtigung der Ausgrabungsstätte gehörten wieder zum Programm. Für viele waren die Dimension der Ausgrabungsstätte und die zerstörten Bauwerke die wieder zusammengefügt wurden, sehr beeindruckend. Die Berliner Schüler waren schon durch einen Besuch im Pergamonmuseum darauf vorbereitet worden. Beim anschließenden Besuch auf dem Basar erwiesen sich die Schüler als versierte Käufer.

**Aufenthalt in Istanbul** Auf der gemeinsamen Reise nach Istanbul berichteten die Istanbuler Schüler den Berlinern viel über ihr Land und machten auf Besonderheiten aufmerksam. Da sich die Kinder durch die Tage in Afacan schon gut verstanden, bereitete der Aufenthalt in den

Familien für die meisten keine Schwierigkeiten. Alle Kinder wurden sehr herzlich aufgenommen und die Gastgeber kümmerten sich fürsorglich um sie. Während unserer Besuche in den Familien konnten wir uns von deren Gastfreundschaft überzeugen. Des Weiteren war der Aufenthalt in Istanbul durch ein umfangreiches Programm ausgefüllt. Gemeinsam erlebten wir einen Schulalltag in der Pinarcule-Grundschule und waren sehr erstaunt, dass manche Bereiche sich erheblich von deutschen Verhältnissen unterschieden. Auf den Besichtigungsfahrten waren wir als Großstädter von dem hohen Verkehrsaufkommen und der Dimension der Stadt sehr überrascht. In Sultanahmed konnten wir die wunderschönen alten Bauwerke wie den Topkapı-Palast, die Blaue Moschee und die Zisternen besichtigen. Besonders der Besuch der Blauen Moschee war ein großes Erlebnis für die Schüler. Ein weiterer Höhepunkt war die Schiffstour auf dem Bosphorus und ein anschließender Besuch des neuen Hochhauses „Sapphire“, das vom 23. Stock einen phantastischen Ausblick auf die Stadt Istanbul bot.

**Fazit** Die Begegnungsstätte Afacan erfüllte auch in diesem Jahr wieder ihren Anspruch als interkulturelle Bildungsstätte. Das Ziel, voneinander zu lernen, Altes und Neues zu vernetzen, erlebten wir und wurden auf unserem Weg dorthin in jeder Hinsicht unterstützt. Wie schon zu Beginn erwähnt, erlebten wir, wie sich dieser Anspruch auf unsere Kinder auswirkte und sich deren Bewusstsein und Interesse für neue Dimensionen öffnete, was im Schulalltag nicht erreicht werden kann. Von allen Beteiligten wurde eine weitere Begegnung in Berlin als sinnvoll angesehen. Hierzu wurden schon Termine vereinbart. Die Pinarcule Schule hofft, dass die hierzu erforderlichen Genehmigungen von den Behörden erteilt werden.

Abschließend möchten wir uns auch dieses Mal wieder bei Herrn Stolz für die kompetente Programmgestaltung bedanken, die den Erfolg der Begegnung erst ermöglichte. Des Weiteren möchten wir uns auch bei Herrn Buyurucu für seine Unterstützung im Team und seine Tätigkeit als Dolmetscher bedanken, ohne die der intensive Austausch und die Planung der neuen Begegnung mit den Istanbuler Kollegen nicht möglich gewesen wäre. Sein Engagement trug sehr zu dem Erfolg des Partnerschulprojektes bei.

**Brunhilde Focke**  
**Oktober 2011**